



Crespo Foundation

CRESPO FOUNDATION ÜBERGIBT DREI FLIEGENDE KÜNSTLER:INNENZIMMER AN DIE STADT FRANKFURT

MODERIERTES PRESSEGEspräch

Montag, 15. Dezember 2025, 14 – 15 Uhr
im Crespo Haus, Crespo Studio,
Weißenstraße 1–3,
Frankfurt am Main

PRESSEMAPPE

INHALTSVERZEICHNIS

- _ABLAUFPLAN** Seite 3
- _PRESSEMITTEILUNG** Seite 4/5
- _ÜBER DAS PROGRAMM „DAS FLIEGENDE KÜNSTLER:INNENZIMMER IM QUARTIER“** Seite 6
- _ÜBER DIE ARCHITEKTUR** Seite 7
- _ÜBER DIE PARTNER:INNEN** Seite 8
- _BILDMATERIAL** Seite 9
- _PRESSE-DOWNLOAD & KONTAKT** Seite 10

ABLAUFPLAN

**CRESPO FOUNDATION ÜBERGIBT DREI FLIEGENDE KÜNSTLER:INNENZIMMER
AN DIE STADT FRANKFURT**

**MODERIERTES PRESSEGEspräch im Crespo Haus, Crespo Studio,
Weissfrauenstrasse 1–3, Frankfurt am Main**

14.00 – 14.05	Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden durch Friederike Schönhuth , Bereichsleitung Kultur und Bildung, Crespo Foundation
14.05 – 14.35	Moderiertes Pressegespräch mit Prof. Christiane Riedel , Vorständin, Crespo Foundation Stadträtin Elke Voitl , Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main Nanine Delmas , Leiterin Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main Dominikus Landwehr , IB Quartiersmanagement Ginnheim Angela Freiberg , Koordinierungsbüro Bahnhofsviertel der Stadt Frankfurt am Main Jana Weyer , Projektreferentin „Das fliegende Künstler:innen- zimmer im Quartier“, Crespo Foundation Olsen , Stipendiat 01 – 04 2025 „Das fliegende Künstler:innen- zimmer im Quartier“ in Preungesheim <u>Moderation</u> Friederike Schönhuth
14.35 – 15.00	Offene Fragerunde durch die Pressevertreter:innen
ca. 15.00	Ende des Pressegesprächs Fingerfood & Drinks

PRESSEMITTEILUNG

CRESPO FOUNDATION ÜBERGIBT DREI FLIEGENDE KÜNSTLER:INNENZIMMER AN DIE STADT FRANKFURT

15. Dezember 2025 – Die Crespo Foundation übergibt drei fliegende Künstler:innenzimmer (FlieKüs) an die Stadt Frankfurt – eines davon wird künftig im Frankfurter Bahnhofsviertel beheimatet sein. Mit dem Programm „Das fliegende Künstler:innenzimmer im Quartier“ hat die Crespo Foundation einen Begegnungsort und zugleich ein innovatives Format für kulturelle Bildung und Teilhabe im öffentlichen Raum geschaffen.

Seit 2023 steht ein fliegendes Künstler:innenzimmer im Frankfurter Stadtteil Preungesheim; im Oktober 2025 hat ein weiteres mobiles Atelier in Ginnheim Quartier bezogen. Voraussichtlich im August 2026 wird ein FlieKü für fünf Jahre auf dem François-Mitterrand-Platz am Rande des Frankfurter Bahnhofsviertels „landen“. Auch dort soll ein offener Ort entstehen, der Begegnung, kulturelle Teilhabe und kreative Prozesse im Sozialraum fördert. Das Angebot wird sich im Bahnhofsviertel insbesondere an Kinder und Jugendliche richten, steht aber auch allen Anwohner:innen offen. Frankfurter Kulturschaffende werden das Programm gemeinsam mit den Menschen und Akteur:innen vor Ort sowie einer Sozialarbeiter:in gestalten. Alle Angebote sind kostenfrei.

„Rund 3.700 Menschen und gut 400 Kinder und Jugendliche leben im Bahnhofsviertel. Für sie ist das Bahnhofsviertel ihre Heimat. Sie halten sich im Gegensatz zu Pendler:innen und Feiernden nicht nur dort auf – sondern es ist ihr Lebensmittelpunkt. Für sie wird das FlieKü zu einem lebendigen Begegnungsort werden. Dafür danke ich der Crespo Foundation“, sagt Sozial- und Gesundheitsdezernentin Elke Voitl.

„Unsere Gründerin Ulrike Crespo war Frankfurt eng verbunden und wollte mit ihrer Stiftung möglichst viel für die Menschen bewirken – immer nach dem Motto: Menschen stark machen“, sagt Christiane Riedel, Vorständin der Crespo Foundation. Bis zum Jahr 2039 wird die Verbrauchsstiftung daher ihr Stiftungsvermögen für gemeinnützige Projekte eingesetzt haben. Zu diesem Zweck übergibt sie operative Programme an Kooperationspartner:innen. „Mit dem FlieKü stärken wir Menschen durch niedrigschwellige Zugänge zu kultureller Bildung und das Empowern der eigenen Kreativität durch Künstler:innen – und das in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft“, so Riedel weiter.

Das Jugend- und Sozialamt kooperiert seit 2023 mit der Crespo Foundation durch das Quartiersmanagement vor Ort im „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“. Ab 2027 wird das Amt das FlieKü operativ steuern. „Mit dem FlieKü werden Begegnungen und Teilhabe dort möglich, wo Menschen im Quartier ihren Alltag gestalten – mitten im Stadtteil. Es lädt alle ein, vorbeizukommen, zuzuschauen, mitzumachen – ganz ohne Voraussetzungen. So kommen auch Menschen ins FlieKü, die wir mit anderen Angeboten kultureller Bildung nicht erreichen. Das liegt auch an der gelungenen Kooperation mit unserem Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft. Das lokale Quartiersmanagement stellt dem FlieKü die eigene Expertise zum jeweiligen Stadtteil zur Verfügung, dient als Schnittstelle, als Vernetzung zu Akteur:innen im Stadtteil und unterstützt gemeinsame Projekte von Bewohner:innen und FlieKü. Dank der Crespo Foundation können wir dieses niedrigschwellige Angebot nun nachhaltig in den Stadtteilen verankern“, erläutert Nanine Delmas, Amtsleiterin des Jugend- und Sozialamts der Stadt Frankfurt.

Über das Programm „Das fliegende Künstler:innenzimmer“

„Das fliegende Künstler:innenzimmer im Quartier“ (FlieKü) ist ein Begegnungsort und innovatives Format für kulturelle Bildung und Teilhabe im öffentlichen Raum. Das mobile Atelier gastiert seit 2023 auf öffentlichen Plätzen in Frankfurt am Main und wird von Künstler:innen als „Artists-in-Residence“ in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Quartiersmanagement bespielt. Die Künstler:innen initiieren mit den Menschen vor Ort partizipative Prozesse, die Kreativität und Selbstwirksamkeit fördern und das Mit-einander im Stadtteil stärken. Die Crespo Foundation setzt das Programm gemeinsam mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt und den Quartiersmanagements im „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ um. Nach der Übergabe an die Stadt Frankfurt werden drei FlieKüs in Frankfurter Stadtteilen gastieren: In Preungesheim, Ginnheim und dem Bahnhofsviertel.

Das fliegende Künstler:innenzimmer wurde ursprünglich 2018 für Schulen im ländlichen Raum entwickelt, gemeinsam mit den Kooperationspartnern Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur. Seit Beginn des Schuljahres 2025/2026 gastieren fünf fliegende Künstler:innenzimmer auf Schulhöfen im ländlichen Raum Hessens.

Lach-Memory von Olsen – Installation im Crespo Haus

Vom 03.12.2025 bis 18.01.2026 wird das Lach-Memory „Rīdeō, ergo sum – ich lache, also bin ich“ im Foyer des Crespo Hauses präsentiert. Als Künstler im fliegenden Künstler:innenzimmer in Preungesheim (Januar – April 2025) drängte sich Olsen die Frage auf: „Wie kann man in Kontakt treten in einer pulsierenden Stadt wie Frankfurt?“ Seine Idee: „Vielleicht kann man die Menschen über ihr Lachen kennenlernen.“ Das Memory mit Lachern aus Preungesheim kann zu den Öffnungszeiten der Sammlungsausstellung gespielt werden.

Über die Crespo Foundation

Die Crespo Foundation ist eine gemeinnützige private Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie wurde 2001 von der Psychologin und Fotografin Ulrike Crespo (1950–2019) gegründet. Mit ihren Programmen und Förderungen schafft die Crespo Foundation Angebote, in denen Menschen ihr Potenzial entfalten können. Sie sollen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt zu leben und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Die Handlungsfelder der Crespo Foundation – Kunst, Kulturelle Bildung, Stärkung der Persönlichkeit und Bildungschancen – leiten sich aus dem vielfältigen Wirken der Stifterin Ulrike Crespo ab. Innerhalb dieser Handlungsfelder arbeitet die Stiftung wirkungsorientiert und eng ihren Förderpartner:innen zusammen.

www.crespo-foundation.de

<https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/>

ÜBER DAS PROGRAMM „DAS FLIEGENDE KÜNSTLER: INNENZIMMER IM QUARTIER“

„Das fliegende Künstler:innenzimmer im Quartier“ (FlieKü) ist ein Begegnungsort und innovatives Format für kulturelle Bildung und Teilhabe im öffentlichen Raum. Das mobile Atelier gastiert auf öffentlichen Plätzen in Frankfurt am Main und wird von Künstler:innen als „Artists-in-Residence“ in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Quartiersmanagement bespielt.

Auf dem Gravensteiner Platz im Frankfurter Stadtteil Preungesheim ist Anfang 2023 das erste FlieKü in Frankfurt „gelandet“. Seit Oktober 2025 steht ein zweites FlieKü im Stadtteil Ginnheim auf dem Gelände der Volks-, Bau- und Sparverein eG (VBS eG). Ein drittes FlieKü wird im August 2026 auf dem François-Mitterand-Platz im Frankfurter Bahnhofsviertel landen.

Künstler:innen arbeiten im Duo oder als Kollektiv als „Artists-in-Residence“ in der mobilen Architektur. Sie initiieren gemeinsam mit den Menschen vor Ort partizipative Prozesse, die Kreativität und Selbstwirksamkeit fördern und das Miteinander im Stadtteil stärken. In Absprache mit dem Quartiersmanagement und lokalen Akteur:innen adressieren die Künstler:innen dabei zum einen Einrichtungen und Institutionen des Stadtteils wie Schulen oder die offene Kinder- und Jugendarbeit. Zum anderen erreichen sie die Bewohner:innen und Menschen vor Ort durch offene Angebote und Aktionen im öffentlichen Raum.

Das lokale Quartiersmanagement stellt dem FlieKü die eigene Expertise zum jeweiligen Stadtteil zur Verfügung, dient als Schnittstelle und Vernetzung zu Akteur:innen im Stadtteil und unterstützt gemeinsame Projekte von Bewohner:innen und FlieKü. Das Quartiersmanagement ist an der Auswahl der Künstler:innen beteiligt und berät diese während des Stipendiums. Des Weiteren unterstützt an jedem Standort ein:e Sozialpädagog:in die Künstler:innen und das Team bei der zielgruppengerechten Durchführung der Angebote sowie bei Fragen zum Kinderschutz.

<https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/programm/>

ÜBER DIE ARCHITEKTUR

Eine Besonderheit des Programms „Das fliegende Künstler:innenzimmer“ ist, dass es einen eigenen Raum „mitbringt“, der als Künstler:innen-Atelier und zugleich als Begegnungs-, Lern- und Kreativort für alle Beteiligten fungiert. An durchschnittlich drei Tagen pro Woche gestalten Künstler:innen das Programm gemeinsam mit Anwohner:innen und lokalen Einrichtungen, an den übrigen Wochentagen steht das FlieKü dem Quartiersmanagement und weiteren Akteur:innen im Stadtteil zur Verfügung.

Der Holzmodulbau der Architekten Prof. Nikolaus Hirsch und Prof. Dr. Michel Müller mit den Maßen ca. 7,50 x 11 Meter hat eine kleinteilige Holzschindelfassade, die bewusst den Maßstab des Gebäudes im Unklaren lässt. Im Inneren ist ein großzügiger, von oben natürlich belichteter Atelierraum entstanden, dessen lichte Höhe von bis zu 3,50 Metern über ein standardisiertes Containermaß hinausreicht und dadurch einmal mehr Atelieratmosphäre erzeugt. Auf der Rückseite öffnet sich ein Portal zu den Stadtbewohner:innen.

<https://quartier.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/partnerinnen/architektur/>

ÜBER DIE PARTNER:INNEN

Die Crespo Foundation

Die Crespo Foundation ist eine gemeinnützige private Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie wurde 2001 von der Psychologin und Fotografin Ulrike Crespo (1950 – 2019) gegründet. Sie tritt dafür ein, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt zu leben und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Mit ihren Programmen und Förderungen schafft die Crespo Foundation Angebote, Zugänge und Möglichkeitsräume, in denen Menschen ihr Potenzial entfalten können.

Die Handlungsfelder Kunst, Kulturelle Bildung, Stärkung der Persönlichkeit und Bildungschancen leiten sich aus dem Wirken der Stifterin Ulrike Crespo ab. Aus der Überzeugung heraus, dass Kreativität, Bildung und Soziales zusammen gedacht werden müssen, um Teilhabe zu ermöglichen, arbeitet die Stiftung mit Akteur:innen und Expert:innen aus diesen Bereichen zusammen und vernetzt sie.

Im Jahr 2018 initiierte die Crespo Foundation das Programm „Das fliegende Künstler:innenzimmer“ an hessischen Schulen im ländlichen Raum und kombiniert damit ein Artist-in-Residence-Stipendium mit kultureller Schulentwicklung. Seit 2023 hat sich mit dem „fliegenden Künstler:innenzimmer im Quartier“ das Konzept auf Stadtteile in Frankfurt am Main ausgeweitet.

Die Crespo Foundation steuert und finanziert das Projektmanagement, die Architektur, die Bausteuerung sowie den Antransport, die Aufstellung und den anschließenden Weitertransport. Daneben koordiniert und finanziert sie die Künstler:innen-Stipendien und Materialkosten, die Honorierung und Steuerung von begleitenden Werkstudierenden sowie die mit dem fliegenden Künstler:innenzimmer verbundene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. 2027 wird die Crespo Foundation drei fliegende Künstler:innenzimmer sowie die operative Steuerung des Programms an das Jugend- und Sozialamt übergeben.

Das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt

„Alle können ihre Stadt gemeinsam gestalten“ – mit diesem partizipativen Ansatz ist das Jugend- und Sozialamt mit dem „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ in sechzehn ausgewählten Stadtteilen aktiv. Ziel ist die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Dies geschieht durch den Ausbau nachbarschaftlicher Strukturen, die Vernetzung von Akteur:innen und die Förderung von Identität und Identifikation durch Teilhabe.

Quartiersmanager:innen vor Ort erfragen die Veränderungswünsche der Bewohnerschaft, motivieren zum Mitmachen, unterstützen organisatorisch und finanziell und vernetzen die Akteur:innen im Stadtteil.

Die Kooperation mit der Crespo Foundation soll dazu beitragen, die kulturelle Bildung noch stärker in den Stadtteilen zu verankern und den Menschen die Möglichkeit zu geben, ihren Stadtteil mit allen Sinnen zu erleben: sei es durch aktives künstlerisches Tun oder durch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

Das Jugend- und Sozialamt unterstützt das fliegende Künstlerzimmer durch das Quartiersmanagement, finanziert begleitende soziale Arbeit vor Ort und ist an der baulichen Planung beteiligt. Ab 2027 übernimmt das Jugend- und Sozialamt die operative Steuerung der fliegenden Künstler:innen im Quartier. Gemeinsam tragen Crespo Foundation und die Stadt Frankfurt mit ihren Ressourcen zum Gelingen dieses innovativen Projekts bei und setzen ein starkes Zeichen für mehr Bildungsgerechtigkeit.

BILDMATERIAL



1_FlieKü auf dem Gravensteiner Platz in Preungesheim
© Norbert Miguletz



2_FlieKü in Preungesheim in Aktion © Christof Jakob



3_FlieKü in Ginnheim auf dem Gelände der Volk- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG © Christof Jakob



4_FlieKü in Ginnheim auf dem Gelände der Volk- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG © Crespo Foundation



5_Lach-Memory von Olsen © Christof Jakob



6_Visualisierung FlieKü auf dem François-Mitterrand Platz im Bahnhofsviertel © Crespo Foundation

PRESSE-DOWNLOAD

Hier können die Presseunterlagen heruntergeladen werden:

<https://www.crespo-foundation.de/de/presse>

Die Materialien sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen zur Berichterstattung über die Crespo Foundation unter Nennung des:der Urheber:in verwendet werden.

KONTAKT

Crespo Foundation

im Crespo Haus
Weißenstraße 1–3
60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 27107950
www.crespo-foundation.de

Ansprechpartnerin für die Presse

Fabienne Schröder-Rust
Mobil +49 (0)152 53780600
presse@crespo-foundation.de